Mittheilungen über den Bibliothekbestand

Autor(en): **Mann, Carl H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **10 (1890)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-321702

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIII.

Mittheilungen über den Bibliothekbestand

von *Carl H. Mann.*

Nachdem das letzte Jahrbuch über den Bibliothekbestand möglichst erschöpfend berichtet hat, kann ich mich heute bündigster Kürze befleissen. Ich thue dies um so mehr, als allen den verehrten Mitgliedern, die sich überhaupt der Bibliothek bedienen wollen, das vorjährige Verzeichniss im Separatabzug (à 20 Cts.) zugänglich ist.

Es bleibt nur zu erinnern, dass die Auswechslung der *gebundenen* Bücher durch die Stadtbibliothek besorgt wird. Die verehrlichen Mitglieder, welche etwa behufs des Studiums noch ungebundener und nicht eingereihter Werke sich bedienen wollen, sind freundlichst gebeten, sich hiefür (mit einfacher Bezeichnung des Titels) an den oben genannten Bibliothekar zu wenden.

Was die Eingänge des Berichtsjahres betrifft, so darf mit Freuden konstatirt werden, dass die Zahl der mit uns im Tauschverkehr stehenden Gesellschaften sich nicht vermindert, sondern eher vermehrt hat. Wir führen die Gesellschaften, von denen wir auch im letzten Jahre Zusendungen erhielten, in nachstehendem Verzeichniss alphabetisch auf; indem sich aus den Publikationen, mit denen sie unsere Bibliothek bereicherten, ihre nähere Bezeichnung ergibt.

Diese periodischen Zusendungen ermöglichen uns eine regelmässige Bedienung der Hochschul-Bibliothek. Die Publikationen, welche das Jahr durch dort aufliegen, sind in Abschnitt I des Verzeichnisses mit einem * bezeichnet.

Unsern korrespondirenden Mitgliedern, den Herren Professor *du Fief* in Brüssel, *Kan* in Amsterdam, Herr Redaktor *Allemann* und Dr. med. *Wälchli* in Buenos Ayres, Herr Konsul *Strauss* in Anvers, Herr Kommandant *Bossi* in Montevideo, Herr *Gatschet* in Washington, den Herren *Faure* und *de Claparède* in Genf, und vor

Allen dem Prinzen *Roland Bonaparte*, wie auch unserm Ehrenmitglied Herr *Bouthillier de Beaumont* in Genf verdanken wir auf das freundlichste die werthvollen Zusendungen, mit denen sie unsrer gedachten.

Auch aus der Mitte der Aktivmitglieder, seitens der Herren Reg.-Räthe *Gobat* und *Stockmar*, des Herrn *L. Karrer*, des Herrn Telegrapheninspektor *Oppikofer*, sind wir bedacht worden.

Ueber das hinaus haben uns die Herren *Levasseur* in Paris, Dr. med. *Restrepo* in Bogota, Pfarrer *Kuhn* in Bern beschenkt.

Allen diesen freundlichen Gebern sei hiemit bestens Dank gesagt.

Bezüglich des Verzeichnisses wurde dieses Jahr nachgeholt, was im letzten Jahrgang wegen Erkrankuug des Bibliothekars nicht mehr aufgenommen werden konnte: das Verzeichniss der Karten und Prachtwerke; ebenso deutet die Jahreszahl einzelner Bulletins auf Vervollständigungen, die uns auf besonderes Ansuchen ermöglicht wurden.

Die Bibliothek sei auch fernerhin dem Wohlwollen aller unserer Freunde empfohlen.